



Vor der mit schwarz-gelben Fahnen geschmückten Alten Brücke herrschte beim Fest des Vereins „Alt Heidelberg“ gute Stimmung. Für die musikalische Unterhaltung sorgte am Samstagabend die Heidelberger Band „Starfighters“. Fotos: Philipp Rothe



Besucher schlenderten durch die mit bunten Wimpeln geschmückte Untere Straße.

# Die Altstadt feierte, bis der Regen kam

Zum 43. Brückenfest kamen trotz Hitze die Massen – Beim ersten Straßenfest in der Unteren Straße war dagegen weniger los

Von Laura Kress

Die Altstädter eroberten gleich mit zwei Festen am Samstag ihren Stadtteil. Während Geschäfte und Gastronomie in der Unteren Straße und am Heumarkt zeigten, was sie alles zu bieten haben, zog das 43. Brückenfest des Stadtteilvereins „Alt Heidelberg“ trotz hochsommerlicher Temperaturen die Massen an.

Von der Alten Brücke wehen schwarz-gelbe Fahnen, am Grillstand riecht es nach Bratwurst und von der Bühne schallt Musik von den „Heidelberg Starfighters“. Die Band, die es nun schon seit 61 Jahren gibt, sorgt auch dieses Mal von 19 bis 22.30 Uhr für gute Stimmung. „Alle sind super drauf“, freute sich daher der zweite Vorsitzende von „Alt Heidelberg“, Jürgen Haag, der das Altstadt-Fest mit rund 60 weiteren Ehrenamtlichen auf die Beine gestellt hat. „Passend zu unserer ehrenamtlichen Arbeit hat die Band ‚Eastbound Train‘ heute Mittag den Song ‚Let’s work together‘ gespielt“, berichtet er.

Viele der Helfer sind unter anderem am Grillstand von Alt-Heidelberg im Einsatz, vor dem sich trotz der schwülwarmen Temperaturen eine lange Schlange gebildet hat. „Wir sind hier in der Altstadt natürlich privilegiert“, sagt Berger. „Es kommen viele Touristen vorbei, die eine ‚German Bratwurst‘ haben wollen.“ Wer mehr Lust auf Frühlingssrollen und Thai-Curry hat, der kann am Stand des Restaurants Asia fündig werden. „Bei uns gibt es die vegetarische Al-



Trotz des warmen Wetters war das Fest gut besucht.

ternative zur Bratwurst“, sagt Mitarbeiterin Maily Nguyen. Das wissen auch die Besucher zu schätzen. „Es gibt eine gute Essensauswahl und die Location ist natürlich sehr schön“, sagt Florian Auber- mann.

Das einzige, was die fröhliche Sommerstimmung am Brückentor zu trüben droht, ist das für den späteren Abend angekündigte Unwetter. „Aber wir hoffen einfach, dass das mal wieder an Heidelberg vorbeizieht“, sagt Haag. Eine Hoffnung, die mit dem ersten Donner gegen 22 Uhr enttäuscht wird.

Mittags, als es noch trocken ist, können sich die Heidelberger ganz in der Nähe auch auf dem Straßenfest in der mit bunten Girlanden geschmückten Unteren Straße vergnügen. „Mit dem Fest möchten wir zeigen, dass auch die Untere Straße einiges zu bieten hat“, erklärt die Inhaberin der Boutique „Adorable“, Elisabeth Bernbeck, von der auch die Idee



Das Café Rada verkaufte Empanadas.

für das Straßenfest stammt. Unterstützung erhielt sie bei der Organisation vom Citymarketingverein „Pro Heidelberg“, dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft und nicht zuletzt den Betrieben. „Die Geschäfte waren sofort Feuer und Flamme“, sagt die Ladeninhaberin. Bernbeck selbst hat nachmittags eine Modenschau organisiert, bei der Models Kleidungsstücke der Boutique präsentiert.

Zu einer weiteren Aktion lädt auch die Vinothek und Galerie Leon ein: Die Besucher sind eingeladen, selbst ein Bild zu malen. „Insgesamt haben um die 30 Leute mitgemacht“, sagt Mitarbeiterin Katerina Kamarytova am Ende. Unterdes- sen sitzen Karin Rodenbach und Nick Parry auf Klappstühlen vor ihrem Antiquitätenladen, vor sich ausgebreitet eine Auswahl einiger Schmuckstücke, von denen sie an diesem Tag allerdings nur wenige verkaufen.

„Größeren Umsatz haben wir heute nicht gemacht“, bestätigt auch Hella Schada vom Laden „Heidelberg4You“, der mit ausschließlich regionalen Produkten wirbt. „Aber es kamen viele Leute, die sich informieren wollten.“ Sabine Pfützner, Mitinhaberin des Ladens „Sabine Sabine“, ist vor allem eines wichtig: „Wir müssen heute zeigen, dass die Untere Straße mehr ist als eine bloße Feiermeile.“

Bars und Gastronomie beteiligen sich ebenfalls an dem Straßenfest, unter anderem mit Live- musik. Der Grüne Engel verteilt außerdem kostenloses Eis, das Hörnchen hat eine Aperol-Bar aufgebaut und vor dem Café Rada gibt es einen Stand mit Empanadas. „Es ist wirklich eine tolle Idee“, sagt Inhaberin Daisy Schwartz. „Aber vielleicht sollte man nächstes Mal ein bisschen mehr Werbung machen, dann wäre wahrscheinlich mehr los.“ Tatsächlich sind die meisten Besucher an diesem Tag eher zufällig in der Unteren Straße unterwegs. „Wir haben davon gar nichts gewusst“, sagt Jana Pfeifer, die mit ihren Freunden im Hörnchen sitzt.

Das Fazit der Veranstalter ist trotzdem positiv. „Es ist eine tolle Atmosphäre“, sagt Nikolina Visevic von „Pro Heidelberg“. „Vor allem unsere Selfie- wand kam sehr gut an.“ Iris Schiller vom Amt für Wirtschaftsförderung betont zudem, wie froh sie über das Engagement der Betriebe ist: „Ohne die besonderen Händler wäre Heidelberg nicht Heidelberg.“